



Folke Braband

Das starke Geschlecht

Komödie, Schauspiel

2D 2H

1 Dek.

"Du willst mir allen Ernstes erzählen, dass es früher Männer waren, die Fußball gespielt haben?"

Witzig, brisant, klug, provokant!

Frauen bestimmen die Welt? Das Zeitalter fußballspielender Männer liegt in der dunklen Vergangenheit? Männer begrüßen ihre vom Spitzenjob gestressten Frauen mit einem liebevoll zubereiteten Abendessen und reichen ihnen ein kühles Bier? Matriarchat statt Patriarchat? Was ist denn da passiert? Folke Braband hat in Anbetracht des von sogenannten starken Männern gelenkten Weltgeschehens und aktueller Katastrophenszenarien alles radikal umgedreht. Mit Humor und Feinsinnigkeit springt er vom politischen ins private Territorium und beleuchtet das Thema Gleichberechtigung von einer ganz anderen Seite. Bei Nicola und Martin ist es Nicola, die das Geld nach Hause bringt. Martin ist begeisterter Hausmann und hält Nicola den Rücken frei. Aber ist er wirklich so glücklich? Bei einem Abendessen mit Martins bestem Freund Sebastian und dessen neuer Lebenspartnerin Zoe brodelt es im Kochtopf, bis es schließlich zur Explosion kommt. Denn Zoe setzt sich still aber beharrlich für die Emanzipation der Männer und deren Rechte ein und löst in Martin etwas aus, was sich schon lange Luft machen wollte. Sehr zum Missfallen Nicolas.

Nachdem ein kleiner, durchgeknallter Russe ein letztes Mal seine männlichen Muskeln hat spielen lassen und beinahe die ganze Welt angezündet hätte, entschied sich die Gesellschaft dafür, das Patriarchat ein für alle Mal abzuschaffen, und die Geschicke der Welt besser in die Hände der Frauen zu legen. In einer Zeit, in der sich das Matriarchat längst etabliert hat und frau sich kaum mehr an die dunklen, toxischen Zeiten erinnern kann, setzt DAS STARKE GESCHLECHT ein.

Nicola, gutverdienende Geschäftsfrau, und ihr Gatte Martin, perfekter Hausmann, erwarten Martins besten Freund Sebastian und dessen neue Lebenspartnerin Zoe zum Abendessen. Martin hat sich hübsch gemacht und wunderbar gekocht, Nicola freut sich nach anstrengender



Arbeit auf ihr kühles Bier und ihr blutiges Steak. Nichts scheint einem netten Abend im Wege zu stehen. Doch es tut sich etwas in der Gesellschaft. Die Rufe nach mehr Rechten auch für Männer werden über die Medien lauter und bestimmen verstärkt den politischen und öffentlichen Diskurs. Zwei verhärtete Fronten stehen einander gegenüber. Die von Nicola, einer klassischen Vertreterin des guten, alten Matriarchats und die von Zoe, einer für die Emanzipation sympathisierenden Männerrechtlerin. Der „nette Abend“ droht beim Thema Gleichberechtigung immer wieder zu kippen, und Martin wird plötzlich klar, was er eigentlich schon immer geahnt hatte ...

Folke Brabands neue Komödie beschäftigt sich - durch einen ebenso einfachen, wie genialen Kunstgriff - mit der Frage: Wie steht es heutzutage um die Gleichberechtigung? Was ist eigentlich das schwache, und was das starke Geschlecht? Und sollte die Antwort darauf nicht ganz einfach lauten - völlig egal!

Folke Braband

(* 1963 in Berlin)

Folke Braband wurde in Berlin geboren und studierte dort Theater- und Literaturwissenschaften. Von 1991 bis 1995 leitete er das Studiotheater magazin im Theater am Kurfürstendamm und war daraufhin als künstlerischer Leiter an der Berliner Komödie tätig. Über 100 Inszenierungen in u. a. Berlin, Wien, München, Hamburg, Frankfurt, Düsseldorf, Stuttgart, Köln und Ingolstadt weisen Braband als erfolgreichen Pendler und Grenzgänger zwischen E- und U-Theater aus. Sein Repertoire umfasst die gesamte Bandbreite von Boulevard und Operette bis gesellschaftskritischen Sozialdrama, von Kinder – und Jugendstücken bis zur Klassik. Neben dem Bearbeiten und Übersetzen, unter anderem von Coward, Feydeau, Labiche, Goldoni und Molière, hat sich Braband auch als Komödienautor einen Namen gemacht.